

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auferstehung

Berl, Heinrich

Heidelberg, 1921

In der Schule der Gelehrtheit

[urn:nbn:de:bsz:31-408517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-408517)

In der Schule der Gelehrtheit.

Eine grosse Halle, etwa nach Art der antiken Stoa. Rechts vier Pulte zur Disputation. Links Zuhörer in orientalischen Gewändern. Darunter der Mann und das Weib. Diese nahe am ersten Pult. Die vier Gelehrten stehen jeder an seinem Pult. Gekleidet im Toupet und in einer Art europäischem Bratenrock. Ihre Bewegungen sind vollkommen marionettenhaft. Der erste Gelehrte spricht durch die Nase, der zweite stösst etwas mit der Zunge an, der dritte spricht ganz breit, der vierte ganz dünn. Die barocke Mischung von Griechisch, Orientalisch und Europäisch soll sehr stark zum Ausdruck kommen.

Der erste Gelehrte:

Meine Herren! Ein seltener Fall! . . . Chn.

Meine Herren! Ein Fremdling und sein Weib baten um Eintritt in die gelehrte Disputatio . . . Chn.

Meine Herren! Die Geschichte des . . . Chn . . . Fremdlings . . . Fremdlings . . . ist diese . . . chn . . .

Er kommt vom Meer . . . chn . . . über seine Vergangenheit schweigt des Sängeres . . . chn . . . Sängers Höflichkeit . . . chn . . . Er ist durch Wüsten und über . . . chn . . . Berge gewandert . . . chn . . . Vorher . . . hat er seinen Reichtum . . . chn . . . Reichtum in des Meeres Tiefen geworfen . . . chn . . . und ist jetzt arm. Sein Weib ist . . . chn . . . chn . . . chn . . . sein Weib ist . . . chn . . . schwanger. *Er tut einen scheuen Blick auf sie.*

Meine Herren! Ein seltener Kasus! . . . Chn.

Meine Herren! Der Fall ist logisch! . . . Chn.

Der zweite Gelehrte:

Meine Herren! Der Fall ist nicht logisch!

Der erste Gelehrte:

Meine Herren! Der Fall ist logisch! Chn.

Der zweite Gelehrte:

Meine Herren! Der Fall ist nicht logisch!

Der erste Gelehrte:

Meine Herren! Untersuchen wir die Frage . . . chn . . . Was ist Logik? Chn.

Der zweite Gelehrte:

Meine Herren! Untersuchen wir die Frage: Warum ist der Fall nicht logisch?

Der erste Gelehrte:

Chn . . . Logik, griechisch logiké, lógos, Lehre von den Gesetzen des richtigen Denkens . . . Chn . . .

Der zweite Gelehrte:

Nehmen wir ein Beispiel . . .

Der erste Gelehrte:

Chn . . . Die Kunstlehre des Denkens . . . chn . . . hat die Stoa begründet . . . Aller Ausgangspunkt der Logik . . . chn . . . ist das Wesen der Vorstellung und ihre Beziehung . . . chn . . . auf etwas Vorhandenes.

Der zweite Gelehrte:

Der Satz: Cäsar ging über den Rubikon. Heisst das: der Cäsar, der über den Rubikon ging . . .

Der erste Gelehrte:

Nur durch die sinnliche Wahrnehmung . . . chn . . . kann etwas . . . chn . . . etwas Vorhandenes Gegenstand unserer

Vorstellung werden . . . chn . . . Nihil est in intellectu, quod non fuerit in sensu . . . chn . . . Meine Herren . . .

Der zweite Gelehrte:

Heisst das: der Cäsar, der über den Rubikon ging, war der Cäsar, der über den Rubikon ging? Oder heisst es . . .

Der erste Gelehrte:

Man teilt die Logik ein in eine Elementarlehre und eine Methodenlehre . . . chn . . .

Der zweite Gelehrte:

Oder heisst es: der über den Rubikon gehende Cäsar war der über den Rubikon gehende Cäsar?

Der erste Gelehrte:

Chn . . . Meine Herren! Die Elementarlehre beschäftigt sich mit den . . . chn . . . Elementen des Denkens: Begriff, Urteil, Schluss . . . Chn . . . die Methodenlehre hinwiederum . . .

Der zweite Gelehrte:

Drückt der Satz: der Cäsar, der über den Rubikon ging, war der Cäsar, der über den Rubikon ging, logisch dasselbe aus, wie der Satz: der über den Rubikon gehende Cäsar war der über den Rubikon gehende Cäsar?

Der erste Gelehrte:

Die Methodenlehre . . . chn . . . als der zweite Teil der formalen Logik . . . chn . . . Logik beschäftigt sich mit den Methoden, die zur wissenschaftlichen . . . chn . . . Erkenntnis führen.

Der dritte Gelehrte:

Meine Herren! Respektive meine Dame und Herren! Ist dieser Wortstreit, respektive wie man so zu sagen pflegt: diese Disputatio überhaupt logisch?

Der zweite Gelehrte:

Ich meine: lässt der Satz: Cäsar ging über den Rubikon
logisch die Deutung zu: der Cäsar, der über den Rubikon
ging, war der Cäsar, der über den Rubikon ging . . . ?

Der dritte Gelehrte:

Meine Herren! Respektive meine Dame und Herren! Diese
Frage muss die primäre Basis, respektive wie man so zu
sagen pflegt, das Kriterium bilden zu allen weiteren Dis-
kussionen.

Der erste Gelehrte:

Chn . . . Meine Herren! Aristoteles gründete . . . chn . . .
begründete mit der Logik die Kategorien. Kategoría, kate-
goréó, reiner Verstandesbegriff . . . chn . . . Grund- oder
Stamm-begriff des Verstandes . . .

Der dritte Gelehrte:

Meine Herren! Respektive meine Dame und Herren! Mit
Worten lässt sich trefflich streiten, respektive wie man so
zu sagen pflegt aus Worten ein System bereiten. Ich emp-
fehle . . .

Der erste Gelehrte:

Chn . . . Aristoteles gründete . . . chn . . . begründete zehn
Kategorien . . . chn . . . Substanz, Quantität, Qualität . . .
chn . . . Relation, Ort, Zeit . . .

Der zweite Gelehrte:

Andererseits: lässt der Satz: Cäsar ging über den Rubikon
logisch die Deutung zu: der über den Rubikon gehende Cäsar
war der über den Rubikon gehende Cäsar?

Der erste Gelehrte:

Chn . . . Lage, Haben oder Verhalten, Tun, Leiden.

Der dritte Gelehrte:

Meine Herren! Respektive meine Dame und Herren! Ich

empfehle: wenn wir uns nicht in dem maulwurfsgängigen Labyrinth dialektischer Formeln, respektive wie man so zu sagen pflegt Konklusionen zu verlieren geneigt machen wollen, so untersuchen wir die Frage: Ist die Disputatio über die Logik im höchstselbsten Falle logisch, respektive wie man so zu sagen pflegt unlogisch?

Der vierte Gelehrte:

Meine Herren! . . . tä tä . . . Die beiden Herren Kollegen haben die Frage . . . tä tä . . . nach der Logik eines sowohl sonderbarsten als auch nicht sonderbarsten . . . tä tä . . . Vorkommnisses anzuschneiden geruht . . . tä tä . . .

Der erste Gelehrte:

Die Stoa hatte vier Kategorien, Plotin wieder zehn . . . chn . . . und der heilige Augustin nahm sechs . . . chn . . . Kategorien an.

Der vierte Gelehrte:

Tä tä . . . der dritte der Herren Kollegen hat die Frage anzuschneiden geruht . . . tä tä . . . ob sowohl die Frage nach der Logik des sowohl sonderbarsten als auch nicht sonderbarsten Vorkommnisses . . . tä tä . . . als auch die Disputatio selbst logisch ist . . . tä tä . . .

Der dritte Gelehrte:

Meine Herren! Respektive meine Dame und Herren! Wenn die Disputatio über die Logik dieses Kasus, respektive wie man so zu sagen pflegt dieses Falles de facto logisch wäre, so müsste der Fall de facto unlogisch sein. Da wir aber nicht zu wissen in der Lage sind, respektive wie man so zu sagen pflegt nicht zu wissen in der Lage befinden, ob der Fall de facto logisch oder unlogisch ist . . .

Der erste Gelehrte:

Chn . . . Grundlegend für die ganze moderne Philosophie

wurde die Kategorienlehre Emanuel Kants — Requiescat in pace! — die zwölf Urteilsarten zu . . . chn . . . vier Gruppen mit je drei Tafeln anzunehmen sich unterfing . . . chn . . .

Der vierte Gelehrte:

Tä tä . . . Ich aber geruhe die Frage anzuschneiden: Ist es . . . tä tä . . . logisch, sich in eine Disputatio zu mischen, die sich mit der Frage der Logik eines Falles beschäftigt . . . tä tä . . . von dem man sowohl nicht zu wissen in der Lage ist, ob er logisch ist, als auch ob er unlogisch ist? . . . Tä tä . . .

Der zweite Gelehrte:

Meine Herren! Der Satz: Cäsar ging über den Rubikon läßt weder die Ausdeutung: der Cäsar, der über den Rubikon ging, war der Cäsar, der über den Rubikon ging, noch die Ausdeutung . . .

Der Mann und das Weib verlassen kopfschüttelnd die Stoa. Die übrigen Zuhörer folgen einer nach dem andern. Die Gelehrten sprechen und gestikulieren automatisch weiter, auch wenn die Halle leer ist.

Der erste Gelehrte:

Chn . . . Die gesamte Kategorientafel Immanuel Kants — Requiescat in pace! — lautet: erstens Quantität: Einheit, Vielheit, Allheit; zweitens Qualität: Realität, Negation, Limitation . . . chn . . .

Der zweite Gelehrte:

. . . noch die Ausdeutung: der über den Rubikon gehende Cäsar war der über den Rubikon gehende Cäsar zu . . .

Der dritte Gelehrte:

Meine Herren! Respektive meine Dame und Herren! Indem Sie sich geruhen, in dem maulwurfsgängigen Labyrinth dia-

lektischer Formeln, respektive wie man so zu sagen pflegt
Konklusionen zu verlieren geneigt machen wollen . . .

Der vierte Gelehrte:

Tä tä . . . bin auch ich der Ansicht, dass es logisch wäre, die
Disputatio über die . . . tä tä . . . Logik dieses sowohl son-
derbarsten als auch nicht sonderbarsten Falles aufzuheben
und auf das eigentliche Thema unserer sowohl zusammen-
gerufenen als auch zusammengetretenen Disputatio überzu-
gehen . . . tä tä . . .

Der zweite Gelehrte:

Quod erat demonstrandum!

Der erste Gelehrte:

Die Kategorien Immanuel Kants . . . chn . . . — Requiescat
in pace! — . . . chn . . .

*Alle vier bleiben mit derselben starr gewordenen Physiognomie,
Haltung und Geste stehen, wie ein ausgelaufener Mechanismus.*